

**ANTRAG DER GRÜNEN WIEDEN ZUR SITZUNG
DER BEZIRKSVERTRETUNG AM 14. MÄRZ 2024****FLÄCHENDECKEND TEMPO 30:
SCHLUSS MIT VORGESCHOBENEN ARGUMENTEN!****ANTRAG:**

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Der amtsführende Stadtrat Peter Hanke wird ersucht, eine Studie bei einem externen und objektiven wissenschaftlichen Institut in Auftrag zu geben, um den Zeitverlust zweier Buslinien zu errechnen, wenn das Tempolimit auf folgenden 4 Abschnitten von 50 auf 30kmh reduziert wird:

- Favoritenstraße von der Rainergasse bis zur Kolschitzkygasse
- Favoritenstraße von der Kolschitzkygasse bis zum Gürtel
- Operngasse/Margaretenstraße von der Treitlstraße bis zur Paulanergasse
- Margaretenstraße von der Paulanergasse bis zur Pressgasse.

Die Berechnung soll keinesfalls theoretisch, sondern unter realen Bedingungen unter Einbeziehung mindestens folgender Kriterien erfolgen:

- Gewicht des Busses samt Fahrgästen
- Steigung der Straßen
- kW-Leistung des Busses (Beschleunigungsfähigkeit)
- Breite der Straße und die Gefahren die daraus entstehen

BEGRÜNDUNG:

Viel zu lange werden immer wieder nicht nachvollziehbare Argumente der Stadt Wien vorgebracht, weshalb Tempo 30 auf der Favoritenstraße und der Operngasse/Margaretenstraße nicht möglich sind. Mit dieser Studie kann man nach objektiven Daten eine nachvollziehbare Entscheidung treffen.

Tempo 30 führt nur zu unerheblichen Fahrzeitverlängerungen, sorgt jedoch für deutlich weniger Lärmemissionen, zu deutlich höherer Verkehrssicherheit, zu weniger Feinstaub, Luftverschmutzung und vor allem zu weniger CO₂-Ausstoß.

Die Verbesserung der Aufenthaltsqualität trägt auch zum wirtschaftlichen Erfolg und der positiven Weiterentwicklung der Straßenzüge bei.

Damit ist klar belegt, dass die Vorteile deutlich überwiegen und eine Umsetzung in Zeiten der herannahenden Klimakatastrophe unbedingt notwendig ist.

Pascal Riepl
Bezirksvorsteherin Stellvertreter

Fabian Setznagel
BR